

Georg Ernst Streibig alias Chyron  
Pintschallee 1  
12347 Berlin  
[info@streibig-chyron.de](mailto:info@streibig-chyron.de)  
[www.calculus-materiae.de](http://www.calculus-materiae.de)  
[www.chyron-streibig.de](http://www.chyron-streibig.de)

BERLIN, den 19.02.2024

Herrn  
Ullrich Mies  
Spiegelbestseller (Bestseller der kl.A.)  
Klarsichtverlag

Sehr geehrter Herr Mies,

Sie schreiben in ihrem Buch 2023

**„Das 1x1 des Staatsterrors – Der neue Faschismus,  
der keiner sein will“**

auf Seite 124:

**„Dadurch bringt sich der repressive Staat unter dem Deckmantel fortschrittlicher Gesinnung in Stellung, um Schwule, Lesben, Antirassisten, Antifaschisten und Umweltschützer in sein Projekt der Umerziehung einzubinden oder sie ihrer Autonomie zu berauben. Er vereinnahmt diese Bewegungen, indem er sie unter seine Kontrolle zwingt, zum Teil auch finanziert.“**

Im Ernst: Wollen Sie Ihre Leser – also auch mich – **verarschen**?

Wenn es jemanden in diesem Lande gibt, der (offen) neorassistisch ist, dann ist es in erster Linie genau dieser regenbogenfarbene Verein. Oder haben Sie schon einmal von einer (deutschen) Lesbe gehört, die sich, zwecks Kindererzeugung, von einem (weißen) **„nicht homo‘-genen“** Sperma hat begatten lassen? Ich jedenfalls nicht.

Und **wer** will hier umerziehen? Eines der Hauptprogrammpunkte dieses Regenbogenvereins ist die gezielte sexuelle (Um)erziehung, u.a. durch Stimulierung der Sexualorgane bereits von Kleinkindern (Säuglingen), - angeblich zwecks Selbsterkennung des jeweiligen „spezifischen Geschlechts“.

Und das Gesamtprogramm nennt sich, wie allgemein bekannt, **Gender** und ist **nicht**, wie Sie dem Leser weismachen wollen, ein Projekt, das sich der „repressive Staat“ ausgedacht hat, sondern **Lesben**. Der „repressive Staat“ ist ‚nur‘ der Vollstreckungsgehilfe. Daher heißt es auch offiziell nicht mehr „Sexueller Missbrauch“, sondern inzwischen „Sexualisierte Gewalt“, - da es ja, wenn **gewaltlos**, also ‚mit Einwilligung‘ und ‚zum Wohle des Säuglings‘, integraler Teil des Programms ist.

Und nicht der „repressive Staat“ „zwingt diesen ‚Verein‘ unter seine Kontrolle“, sondern, umgekehrt: Der ‚Verein‘ schmiert den „repressiven Staat“ bzw. seine Staatsorgane und Politiker und macht diese dadurch von sich abhängig und gefügig. Daher sind die ‚Grünen‘ auch schon lange keine Vertreter einer Reichensteuer mehr, da der ‚Verein‘, also die Hauptklientel der ‚Grünen‘, Geld und Mittel seiner begüterten Mitglieder **braucht**, um Politiker zu kaufen und damit zu kontrollieren. – Was passiert, wenn sich ein Politiker, bewusst oder naiv, also zufällig, partout nicht kaufen lässt, also partout nicht erpressbar gemacht werden kann, und wie dann

die Medien (z.B. Journalist\*Innen), entweder selbst gekauft von dieser Regenbogenmafia oder ihr direkt zugehörig, **einspringen**, zeigt sehr schön der „Fall Christian Wulff“.

Folglich ist dieser Regenbogenverein kein Verein von „**Antifaschisten**“, wie Sie Ihren Lesern geschickt ‚vorgaukeln‘, sondern von **Faschisten**. Und wenn die breite Masse seiner Mitglieder\*Innen auf die Straße geht, um angeblich gegen rechts zu demonstrieren, so demonstrieren diese mit ihren schönen bunten Fahnen in Wirklichkeit für diesen ihren eigenen, neuen, schönen Faschismus & für die Politiker\*Innen, die ihnen dabei helfen und geholfen haben.

Daher waren z.B. die dt. „Friedensbewegungs-Demonstrationen“ 2003 in Wirklichkeit auch keine „Demonstrationen gegen den Irakkrieg“, sondern gegen den „Teufel“ Bush (Däubler-Gmelin): Gegen den Gegner der Homo‘-Ehe in den USA. – Und daher gab und gibt es auch keine Demonstrationen seitens dieser ‚Bewegung‘ gegen den Ukraine-Krieg bzw. für Verhandlungen zur Beendigung dieses Krieges, - im Gegenteil: Denn dieser Krieg ist ja ein Krieg gegen den „homophoben Putin und sein homophobes Russland“, also ganz im Sinne dieser ‚Bewegung‘, vermutlich sogar von Vertretern dieser ‚Bewegung‘ (Spiegel, Taz u.a.) eigens **provoziert**.

Folglich ist es eine zugegeben durchaus raffinierte Täuschung von Ihnen, sehr geehrter Herr Mies, wenn Sie Ihr Buch bzw. schon das ‚Motto‘ Ihres Buches, so ‚gestalten‘, als ginge es nur um einen reinen „**Staatsfaschismus**“ (**Staatsterror**), insbesondere der USA, - ohne einen Gedanken daran zu verlieren, dass dahinter doch auch eine (internationale) **Ideologie** steht, deren sich der Staat jeweils bedient, bzw. eine internationale Gruppe, die sich mit dem Staat, insbesondere den USA, vor allem den dortigen „Demokraten“ (Obama, Clinton, Biden...), zur Durchsetzung dieser ihrer Ideologie **verbündet** hat.

Umso leichter ist es dann natürlich für einzelne Mitglieder\*Innen dieser Gruppe, dieser Mafia, die Schuld an diesem Krieg, ggf., wenn alles etwas anders läuft als geplant, indirekt **allein** den **USA** in die Schuhe zu schieben – so wie dies jüngst in einer Talkrunde von Markus Lanz durch einen\* (relativen) ‚Vereins-Neuzugang‘ (I) geschehen ist. Auch da kann oder konnte Ihr Buch sicher eine kleine Hilfe sein. Unter rein ‚finanziellen‘, kriminellen Gesichtspunkten nennt man diese Art von Schuld-Rein-Waschung übrigens „Geldwäsche“.

Zwar sind auch **andere** Autoren, die sich mit dem Ukrainekrieg und dessen Ursachen und Voraussetzungen befassen (von Dohnanyi, Guérot, Baab u.a.), bemüht, diesen ‚Verein‘ und seine Funktion sorgfältig auszusparen – vermutlich spielen hier Rücksichtnahmen gegenüber Familienangehörigen, engen Verwandten und Freunden eine Rolle, oder einfach Angst vor der Homophobie-Keule bzw. ggf., umgekehrt, vorm Outing. – Keiner von ihnen aber geht so weit wie Sie: Aus (zumindest mutmaßlichen) Mittätern „ihrer Autonomie beraubte“ **Opfer** zu machen.

Zuletzt noch ein kleines, dichterisches ‚Panorama‘ aus dem Mund eines bekannten Päderasten der ‚langsam‘ zu Ende gehenden Griechischen Spätantike, das vielleicht einen ungefähren Eindruck vermitteln kann, wohin diese Reise unserer Gesellschaft national und international geht, wenn sich die Ideologie dieses ‚Vereins‘ tatsächlich (falls nicht wieder ‚vorher‘ ein Weltkrieg dieser Mafia, wie 1939, ‚dazwischen‘ kommt) durchsetzen sollte:

Der Herbling

„Zart ist der Junge des Nachbarn, ganz zart noch; er reizt mich nicht wenig.

Wie verschmitzt er doch lacht, ganz so, als wär er gewillt.

Älter als zwölf ist er kaum. Noch wacht man nicht über den Herbling;

sind die Trauben erst reif, hüten sie Gitter und Schloss.“

*Straton von Sardes*

Mit freundlichen Grüßen,  
Georg Ernst Streibig alias Chyron